

INHALTSVERZEICHNIS

Band 1

Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	11
Die Einteilung der Psalmen nach der Septuaginta (LXX)	29
Bibliographische und allgemeine Abkürzungen	31
Verzeichnis der Quellen und der Literatur	35
Einleitung und Hinführung zum Thema	75
1. Der begriffliche und liturgiegeschichtliche Rahmen des Tagzeitengebetes der Hagia Sophia zu Konstantinopel	89
1.1. Der begriffliche Rahmen des Themas	90
1.1.1. Die Eingrenzung des Themas auf Vesper und Orthros	90
1.1.2. Die Tagzeiten der Hagia Sophia als Kathedraloffizium	92
1.1.3. Das Kathedraloffizium der Hagia Sophia als Tagzeitenritus Konstantinopels	96
1.1.4. Das Offizium der Hagia Sophia als Asmatike Akoluthia oder Asmatikos	98
1.2. Der Asmatikos und die Gestaltungsmuster der urban ge- prägten Liturgie Konstantinopels	99
1.2.1. Die Stationsliturgie und ihr Prozessionswesen	100
1.2.2. Die terminologische Differenzierung für liturgische Um- züge und Einzüge	103

1.2.3.	Die Korrelation zwischen urbaner Liturgie und der früh-byzantinischen Kirchenarchitektur Konstantinopels	108
1.2.4.	Die architektonische Hervorhebung des Prozessionsweges im Kirchengebäude	113
1.2.5.	Das Gliederungsprinzip des Ortes und die Parallelität der Horen	117
1.2.6.	Die ekklesiale Dimension der Tagzeitenliturgie Konstantinopels	118
1.3.	Der Asmatikos im Rahmen der Liturgiegeschichte Konstantinopels	120
1.3.1.	Das antiochenische Erbgut Konstantinopels	120
1.3.2.	Die Entstehung und Ausbreitung des Asmatikos	123
1.3.3.	Vom Ikonoklasmus zum Paradigmenwechsel in der Tagzeitenfeier	127
1.3.4.	Der Überblick über die Tagzeitengeschichte Konstantinopels..	137
1.3.5.	Der heutige byzantinische Gesamtritus	139
1.3.6.	Disintegration oder Reform als Deutungsmuster der post-ikonoklastischen Geschichte des Asmatikos	141
1.4.	Resümee des geschichtlichen Rahmens und der offenen Fragen	143
2.	Der Asmatikos im Kontext der Forschung und ihrer Methodologie	147
2.1.	Die Wegbereitung von Forschung und Methodologie durch Mateos	149
2.2.	Beiträge aus der Euchologienforschung	152
2.2.1.	Die Euchologienfamilien in der Taxonomie Jacobs	153
2.2.1.1.	Die alte und die neue Redaktion in den Euchologien	153
2.2.1.2	Die regionale Prägung zu Euchologienfamilien	154

2.3.	Die Methode der quantitativen Erfassung der Euchologie Konstantinopels bei Arranz	155
2.3.1.	Überblick zu den hermeneutischen Voraussetzungen	155
2.3.2.	Die Deutung der Veränderungen in den Tagzeiten nach dem Ikonoklasmus als monastischer Umbruch	156
2.3.3.	Das patriarchale oder alte Euchologion als hypothetische Größe für das liturgische Urgut Konstantinopels	158
2.3.4.	Die repräsentativen Zeugen des Liturgiegutes der Hagia Sophia	160
2.3.5.	Die quantitative Vollständigkeit als Kriterium der Tagzeitenformulare Konstantinopels	162
2.3.6.	Das Problem der liturgischen Differenzen im Tagzeitengut der Hagia Sophia	163
2.3.7.	Das Klassifikationssystem der Handschriften nach dem Grad der Vollständigkeit	164
2.3.8.	Diskussion der Methode Arranz' im Kontext der Tagzeitenliturgie	165
2.3.8.1.	Die Mängel des Konzeptes der Vollständigkeit	165
2.3.8.2.	Die Unschärfe des Parameters Monastisierung	168
2.3.8.3.	Die abgestufte Klassifizierung als Diagramm der Disintegration des Asmatikos	170
2.3.8.4.	Zusammenfassende Würdigung des Beitrags von Arranz ..	170
2.4.	Die dynamische Sicht der Liturgiegeschichte Konstantinopels bei Parenti	173
2.4.1.	Die Streuung des Liturgiegutes der Hauptstadt in den Euchologien an der Peripherie des liturgischen Einflusses	174
2.4.2.	Das Liturgiegut Konstantinopels in regionaler Prägung ..	176
2.4.3.	Die Entwicklung von der alten zur neuen Redaktion im Liturgiegut von Konstantinopel	178

2.4.4.	Die Qualifizierung der Entwicklung als Reform des Euchologions von Konstantinopel	180
2.4.5.	Die Anwendung des Parameters Reform bei der Herausarbeitung des Liturgiegutes der Hagia Sophia	183
2.4.6.	Resümee zum Urgut des Euchologions von Konstantinopel	185
2.5.	Die strukturelle Analyse nach Taft als Instrument zum Nachweis liturgischen Wachstums	185
2.5.1.	Die wissenschaftstheoretische Voraussetzung: Tradition als etwas Lebendiges	187
2.5.2.	Die praktische Analyse liturgischer Wachstums- und Veränderungsprozesse	189
2.6.	Einzelbeiträge zu Psalmodie, Gesang und Strukturentwicklung im Asmatikos	191
2.7.	Der methodische Ansatz der vorliegenden Untersuchung .	196
2.7.1.	Die Einheit der Geschichte des Asmatikos vor und nach dem Ikonoklasmus als Arbeitshypothese	196
2.7.2.	Die schriftlichen Quellen des Asmatikos als Übermittler der Strukturbildung in der Frühzeit des Ritus	198
2.7.3.	Die strukturelle Analyse der Vesper und des Orthros	199
2.7.4.	Die Variabilität der Horenstruktur als hermeneutischer Schlüssel zu ihrer Frühgeschichte	201
2.7.5.	Die postikonklastische Reform als Fortsetzung der Entwicklungsgeschichte des Asmatikos	202
2.7.5.1.	Die Synopse der Euchologien	203
2.7.5.2.	Die Herausarbeitung der entwicklungsgeschichtlichen Linie	205
2.7.5.3.	Die geschichtliche Einordnung der Spätzeugnisse des Asmatikos	207

3.	Die Quellen zu Vesper und Orthros des Kathedraloffiziums der Hagia Sophia	209
3.1.	Die Euchologienhandschriften als Brücke zwischen der vor- und nachikonoklastischen Geschichte des Kathedraloffiziums	211
3.1.1.	Der Begriff ›Euchologion‹	212
3.1.2.	Eine Morphologie des Euchologions	212
3.1.3.	Der Beitrag der Euchologien für die Darstellung des Tagzeitengebets der Hagia Sophia	214
3.1.4.	Die Euchologienhandschriften zu Vesper und Orthros des Asmatikos	217
3.2.	Das Synaxar-Typikon der Hagia Sophia als Schlüssel zur strukturellen Variabilität und zu den archaischen Schichten in Vesper und Orthros	237
3.2.1.	Definition und Inhalt von ›Typikon‹ und ›Synaxar‹	237
3.2.2.	Die Bedeutung des Synaxar-Typikons für Vesper und Orthros	241
3.2.3.	Die Versionen des Synaxar-Typikons	247
3.2.4.	Monastische Typika mit katedralen Tagzeitenrelikten	247
3.3.	Die Lektionare als Ergänzung des Synaxar-Typikons	249
3.3.1.	Das Lektionar als liturgisches Rollenbuch	249
3.3.2.	Die untergeordnete Bedeutung der Lektionare für den Asmatikos	253
3.4.	Griechische Psalterien mit liturgischen Charakteristika des Asmatikos.....	255
3.4.1.	Die Bedeutung und der Inhalt des Begriffs ›Psalterion‹ ...	256
3.4.2.	Die kodikologischen Formen des Psalters	258
3.4.3.	Das Psalterium als liturgisches Rollenbuch im Ritus der Hagia Sophia	259
3.4.3.1.	Die Psalterkodizes	260

3.4.3.2. Die Lukianfassung des Psalters in Konstantinopel	267
3.4.3.3. Die lange Odenreihe Konstantinopels	268
3.4.3.4. Die LXX-Fassung der Danielode 3,57ff. als liturgisches Erkennungszeichen Konstantinopels	271
3.4.3.5. Die lange Verbemessung im Psalter von Konstantinopel	273
3.4.3.6. Exkurs: Das Zeilenwesen	274
3.4.3.7. Der Ps 85 als Beispiel für die Stichometrie in der kathedralen Praxis der Hagia Sophia	277
3.5. Spätzeugnisse zu Vesper und Orthros des Asmatikos	281
3.5.1. Die Antiphonare Athen 2061 und Athen 2062	281
3.5.1.1. Alter und Herkunft	281
3.5.1.2. Der Beitrag beider Antiphonare zum Tagzeitengebet der Hagia Sophia	283
3.5.2. Das Zeugnis des Symeon von Thessaloniki	284
3.5.3. Elemente der Vesper Konstantinopels im armenischen Abendlob	287
3.6. Resümee zum Quellenmaterial	288
4. Vesper und Orthros des Asmatikos im Kontext des Tagzeitencursus	291
4.1. Der Cursus des Asmatikos	292
4.1.1. Der Tagzeitencursus Konstantinopels in den frühen Zeugnissen	292
4.1.2. Die Vesper und ihre Sonderformen im Überblick	293
4.1.3. Die Beschreibung des Vesperablaufs	300
4.1.4. Der Orthros	305
4.1.5. Die Beschreibung der Feier des Orthros	307
4.1.6. Die übrigen Horen des Asmatikos im Überblick	309

4.1.7.	Das Problem der Zugehörigkeit der Kleinen Horen zum kathedralen Zyklus	311
4.2.	Der Cursus im Rhythmus der Zeit	313
4.2.1.	Der tägliche Cursus in der ferialen Zeit	314
4.2.2.	Der festtägliche Cursus	315
4.2.3.	Die Tagzeiten in der Fastenzeit von Montag bis Freitag ...	316
4.2.4.	Die Karwoche und das Österliche Triduum	318
5.	Die euchologischen Elemente des Kathedraloffiziums der Hagia Sophia	321
5.1.	Der patternhafte Beginn und Schluß der asmatischen Tagzeiten	324
5.1.1.	Die Eröffnungsbenediktion	324
5.1.2.	Der kathedrale Horenabschluß	327
5.2.	Das Orationale des Kathedraloffiziums	328
5.2.1.	Die Struktur der Gebete in den Tagzeitenformularen	329
5.2.2.	Die Orationen als Träger der Theologie der Horen	330
5.2.3.	Die Antiphonengebete zur Psalmodie	333
5.2.4.	Die Amtsgebete zu den Litaneien	336
5.2.5.	Das Hauptneigungsgebet als Segen am Schluß der Hore ..	336
5.3.	Die Oremus-Struktur als Gestaltungsprinzip der Litaneien und litaneiähnlicher Gebete	339
5.3.1.	Die terminologische Differenzierung zwischen Synapte und Ektene	339
5.3.2.	Die Oremus-Struktur als Nährboden der Litaneien	340
5.3.3.	Gestalt und Geschichte der Öremus-Struktur	340
5.3.4.	Die Kleine Synapte bei den Antiphonengebeten als diako- nale Gebetseinleitung	342

5.3.4.1. Die Textgestalt der kleinen Synapte	343
5.3.4.2. Die Disintegration des euchologischen Gestaltungsprinzips im Asmatikos	347
5.3.5. Exkurs: Die Stellung der Großen Synapte am Horenbe- ginn	350
5.4. Die Ektene in Vesper und Orthros	354
5.4.1. Die Grundgestalt der Ektene	355
5.4.2. Die Herkunft der Ektene aus der Stationsliturgie	357
5.4.3. Die differierenden rubrikalen Bezeichnungen für die Lita- nei als mögliches Indiz ihrer Weiterentwicklung	360
5.4.4. Fragen zur Position der Ektene in Vesper und Orthros ...	368
5.5. Die Bittreihen für die Katechumenen und die Gläubigen .	372
5.5.1. Die Bittreihen im Gesamt der asmatischen Horenstruktur	372
5.5.2. Die Ausführung der Fürbittreihen	375
5.5.3. Die Bitten für die Katechumenen und die Gläubigen im Stundengebet als Elemente zur Entlassung	379
5.5.4. Der Wegfall der Bittreihen für die Katechumenen und die Gläubigen im Zuge der Reform	380
5.5.5. Exkurs: Der Stand des Katechumenats	384
5.6. Die Litanei um einen Engel des Friedens und das Gebet zur Apolysis	385
5.7. Resümee zu den euchologischen Elementen	389
6. Die liturgischen Einheiten aus Texten der HI. Schrift und Kirchendichtung	393
6.1. Die Psalmodie als liturgisches Element in verschiedenen Ausführungsweisen	395
6.1.1. Das Prokimenon	395
6.1.1.1. Bedeutung und Vortragsweise	395

6.1.1.2. Das Prokimenon in Vesper und Orthros	398
6.1.2. Das Troparion	407
6.1.2.1. Definition und Geschichte	409
6.1.2.2. Die Troparia in Vesper und Orthros	410
6.1.3. Die Antiphonie als kathedrales Formprinzip des Psalmgesangs im Asmatikos	413
6.1.3.1. Die Antiphonen als komplexe liturgische Struktureinheiten	416
6.1.3.2. Die Synergie der liturgischen Rollen beim antiphonischen Gesang	421
6.2. Die Struktureinheit der drei Antiphonen als Besonderheit im Ritus von Konstantinopel	426
6.2.1. Ist die Struktureinheit der drei Kleinen Antiphonen ein Cha- rakteristikum des Asmatikos?	428
6.2.2. Die drei Kleinen Antiphonen als liturgisches Wanderelement aus der Stationsliturgie	429
6.3. Die Schriftlesung im Offizium der Hagia Sophia	433
6.3.1. Die Lesung im Kathedraloffizium als Fremdelement aus der Kirchenjahresfeier	433
6.3.2. Das System der Lesungsauswahl in Vesper und Orthros des Asmatikos	435
6.3.2.1. Die Phänomenologie des Lesungssystems	435
6.3.2.2. Die liturgische Funktion des Elements der Lesung im Asmatikos	436
6.3.3. Die Leseordnung in der Fastenzeit als Indiz des antio- chenischen Einflusses	439
6.4. Resümee zu den liturgischen Struktureinheiten aus III. Schrift und Kirchendichtung	444
7. Die Voraussetzungen für den liturgischen Psalter	447

7.1.	Der hybride liturgische Psalter und seine Strukturgeschichte	449
7.1.1.	Die Auswahlpsalmen und die kurrente Psalmodie als Archetypen des Psalmgebets im frühen gemeinschaftlichen Stundengebet	449
7.1.2.	Die Entfaltung des hybriden liturgischen Psalters	454
7.2.	Die Antiphoneneinteilung als Grundlage des liturgischen Psalters der Vesper und des Orthros	459
7.2.1.	Die Datierung der Antiphoneneinteilung in der Handschrift Vaticanus gr. 342 in die Frühzeit des Ritus von Konstantinopel	460
7.2.1.1.	Die Wiedergabe der Antiphonentafel im Kodex Vaticanus gr. 342	462
7.2.1.2.	Die Auswertung der Antiphonentafel	466
7.2.2.	Die Antiphoneneinteilung in den Antiphonaren A 61 und A 62 als Ergänzung	468
7.2.3.	Strunks Rekonstruktion der Antiphonentafel auf der Grundlage der Antiphonare A 61 und A 62	471
7.2.4.	Die Antiphoneneinteilung in ausgewählten Psalterhandschriften als ergänzender Beitrag	476
7.3.	Die Kurzrufe zu den Psalmantiphonen	485
7.3.1.	Die Rufe für die kurrente Psalmodie und für den Auswahlpsalter	486
7.3.2.	Der biblische Psalter als Quelle der Kurzrufe	489
7.4.	Resümee zur Antiphoneneinteilung des Psalters	491
7.5.	Oden – Cantica in der Psalmodie des Asmatikos	494
7.5.1.	Der entwicklungsgeschichtliche Weg der Oden in das Ferialeffizium	494
7.5.2.	Rekonstruktion der Odenreihe Konstantinopels	496
7.5.2.1.	Die Odenreihe Konstantinopels nach Schneider	498

7.5.2.2. Die Handschriften A 61 und A 62 im Urteil Strunks als Übermittler des Odenkanons der Hagia Sophia	502
7.5.2.3. Der Odenkanon der Hagia Sophia im Licht der Odenreihe des Kodex Barberini gr. 285 und anderer Psalterien	505
7.5.2.4. Resümee zur Odenreihe Konstantinopels	510
7.5.3. Exkurs: Der 14 oder 15 Cantica zählende Umfang der Oden- reihe Konstantinopels	512
7.6. Ein zusammenfassender Überblick zu den Voraussetzungen für den liturgischen Psalter	515

Band 2

8. Der hybride liturgische Psalter der Vesper und des Orthros im Asmatikos	517
8.1. Die strukturelle Gliederung des hybriden Psalters	519
8.1.1. Die Verbindung der katedralen Auswahlpsalmodie mit der psalmodia currens	520
8.1.2. Die soft points im liturgischen Psalter als Indiz seines Wachs- tums und seiner Weiterentwicklung	522
8.2. Die Auswahlpsalmodie der Vesper Konstantinopels	523
8.2.1. Die nach Antiochien weisende genealogische Spur	524
8.2.2. Das Invitatorium aus Ps 85 als Charakteristikum der asmati- schen Vesper	528
8.2.3. Die strukturelle Hervorhebung des Ps 140 als archaischer Vesperpsalm	530
8.2.4. Der pönitentielle Aspekt des Vesperpsalms im Asmatikos	532
8.2.5. Die Pss 114–116 als Auswahlpsalmodie der drei Kleinen Anti- phonen	533
8.2.6. Die Auswahlpsalmen der drei Kleinen Antiphonen als jüngere Schicht der asmatischen Vesper	535

8.2.7.	Ein Datierungsversuch der drei Kleinen Antiphonen in der Vesper	540
8.2.8.	Die Psalmauswahl im Dienst der Anamnese	544
8.2.9.	Zusammenfassung zur festen Psalmodie der Vesper	548
8.3.	Die Auswahlpsalmodie im Orthros der Hagia Sophia	549
8.3.1.	Mögliche genealogische Spuren	550
8.3.1.1.	Die Morgenpsalmodie in Antiochien und Kappadozien im 4. Jahrhundert	551
8.3.1.2.	Resümee: Die Psalmodie des Orthros in der urban-monastischen Erbfolge	557
8.3.2.	Die Invitatoriumpsalmodie des Orthros (Pss 3; 62; 133) als nachträgliche Synthese	561
8.3.3.	Ps 118 im Sonntagsorthros als österliches Element	565
8.3.4.	Die Laudespsalmodie (Ps 50; Pss 148–150)	568
8.3.5.	Zusammenfassung zur Auswahlpsalmodie des Orthros	571
8.4.	Die beiden Ordnungssysteme für die kurrente Psalmodie in Vesper und Orthros des Asmatikos	571
8.4.1.	Der kurrente Wochenpsalter in den Antiphonaren A 61 und A 62	574
8.4.1.1.	Tabellarische Übersicht	574
8.4.1.2.	Auswertung des kurrenten Wochenpsalters der Antiphonare	577
8.4.1.3.	Die Oden als Abschluss des kurrenten Wochenpsalters und die Unabhängigkeit der Ode Dan 3,57	584
8.4.2.	Das jahreszeitlich variierende kurrente Psalmpensum im Synaxar-Typikon	586
8.5.	Resümee zum liturgischen Psalter der Vesper und des Orthros.....	590

9.	Die Variabilität der asmatischen Vesper als Zugang zu ihrer Strukturgeschichte.....	593
9.1.	Die Variabilität der asmatischen Vesper als hermeneutischer Schlüssel zu ihrer frühen Gestalt	595
9.1.1.	Der methodische Weg zur Erschließung der Variabilität ..	596
9.1.2.	Die variable Vespergestalt im Kirchenjahr in schematischer Übersicht	598
9.1.3.	Strukturelle Analyse der variablen Vespergestalt	602
9.1.4.	Die soft points vor und nach dem Vesperpsalm	603
9.1.5.	Schußfolgerung – Das Wachstumsprofil der Vesper	606
9.2.	Eine ursprünglichere Gestalt der Vesper Konstantinopels in den Sonderformen	609
9.2.1.	Die liturgische Ausnahme als Hinweis auf einen geschichtlich älteren Stand nach Zerfaß	610
9.2.2.	Exkurs: Die Jerusalemer Osternachtsvigil als Paradigma der Synthese von Vesper und Sonderfeier	612
9.2.2.1.	Die Verknüpfung von Vesper und Lesegottesdienst in Jerusalem	612
9.2.2.2.	Der Vesperteil in der Osternachtsfeier Jerusalems	613
9.2.3.	Der Vesperteil in den Großen Vigilien des Asmatikos	617
9.2.4.	Die frühe asmatische Vesper in der Präsanctifikatenliturgie	620
9.2.4.1.	Die Entwicklungsgeschichte der Präsanctifikatenvesper als Zugang zur frühen asmatischen Vesper	621
9.2.4.2.	Die Überlieferung der archaischen asmatischen Vesper im Spiegel einiger Zeugnisse zur Präsanctifikatenfeier	628
9.3.	Resümee zur frühen Wachstumsgeschichte der asmatischen Vesper	634
9.3.1.	Exkurs: Die Position der drei Kleinen Antiphonen mitten in der Vesper als Strukturproblem	637

10.	Die Überlieferung der asmatischen Vesper und ihrer Entwicklung nach dem Ikonoklasmus	641
10.1.	Die asmatische Vesper in den Euchologiender Zeit zwischen dem 8. und dem 12. Jahrhundert	643
10.1.1.	Erklärungen zum Vesperformular in den Euchologien	646
10.1.2.	Synopse der Euchologien zur asmatischen Vesper	664
10.1.3.	Die postikonoklastischen Veränderungenan den soft points der Vesperstruktur	660
10.2.	Von der alten zur neuen Redaktion der Vesper Konstantinopels	664
10.2.1.	Die Vesper der alten Redaktion (KP 1)	664
10.2.2.	Die postikonoklastische Reform im Vespertyp KP 2	668
10.2.3.	Die Weiterentwicklung der Vesper in Zeugnissen der Peripherie vom Typ KP 2a	675
10.3.	Die Charakteristika der Reform im Licht der späten Überlieferung der asmatischen Vesper	678
10.3.1.	Die asmatische Struktur der Vesperpsalmodie in den Antiphonaren A 61 und A 62	679
10.3.2.	Die Vesper nach dem Typ KP 2a bei Symeon von Thessaloniki.....	682
10.4.	Der Handschriftenbefund und die liturgiegeschichtliche Einordnung der postikonoklastischen Reform der Vesper	686
10.5.	Zur Theologie der asmatischen Vesper in den Orationen	697
10.5.1.	Der thematische Horizontdes Abendlobs im Osten bis zum 6. Jh.	697
10.5.2.	Die Morphologie der Gebete der asmatischen Vesper	703
10.5.3.	Themenanalyse der Vespergebete	704
10.5.4.	Resümee zum Orationale	709

11.	Die Beweglichkeit der Orthrosstruktur als Schlüssel zur Wachstumsgeschichte des asmatischen Morgenlobs	713
11.1.	Die Variabilität des Orthros	714
11.1.1.	Schematische Übersicht zur variablen Gestalt des Orthros	715
11.1.2.	Die Beschreibung der liturgischen Veränderlichkeit des Orthros	718
11.1.3.	Die Analyse der Beweglichkeit in der Orthrosstruktur	721
11.1.3.1.	Der soft point vor Ps 50 der Laudes	722
11.1.3.2.	Der soft point nach dem Laudesteil	722
11.1.3.3.	Resümee zum Wachstumsprofil des asmatischen Morgenlobs	723
11.2.	Die Variabilität der Psalmodie im Narthex	724
11.2.1.	Die zwei Deutungen der kurrenten Psalmodie zu Beginn des Orthros	724
11.2.2.	Die Auswahlpsalmodie im Sonntagsorthros	728
11.3.	Die Hypothese von der beweglichen Danielode 3,57ff. als Rudiment einer Kathedralvigil	731
11.3.1.	Die Hypothese auf dem Prüfstand der Geschichte der Kathedralvigil	734
11.3.2.	Die strukturelle Eigenständigkeit der Ode im asmatischen Orthros	738
11.3.3.	Fazit zur Ode Dan 3,57ff. als Relikt einer Kathedralvigil .	742
11.4.	Das veränderte Gliederungsprinzip des Ortes im Orthros als festtägliches Merkmal	743
11.4.1.	Die Verkürzung des Morgenlobs	751
11.4.2.	Arranz' These vom Wegfall der variablen Psalmodie beim Orthrosbeginn am Ambo	752
11.4.3.	Die Widerlegung der These von Arranz	753
11.4.4.	Die Verkürzung des Orthros in den Fällen zeitlicher Nähe von Sonderfeiern	758

11.5.	Resümee	763
12.	Die Entwicklung des Orthros nach dem Ikonoklasmus	765
12.1.	Der asmatische Orthros in den Euchologien zwischen dem 8. und 13. Jahrhundert	765
12.1.1.	Erklärungen zum Orthrosformularin den Euchologien ...	765
12.1.2.	Die Synopse der Euchologien zum asmatischen Orthros .	768
12.1.3.	Die Dreigliedrigkeit des Orthros und die Indizien der Veränderung an den soft points der Struktur	783
12.1.3.1.	Die soft points vor und nach dem Laudesteil	783
12.2.	Von der alten zur postikonoklastischen Redaktion des Orthros.....	786
12.2.1.	Der Orthros der alten Redaktion (KP 1)	787
12.2.2.	Der Orthros Konstantinopels vom Typ KP 1a	789
12.2.3.	Die postikonoklastische Reform im Orthros vom Typ KP 2	800
12.2.4.	Der Orthros vom Typ KP 2a	807
12.3.	Die Reform des Orthros und die Spätzeugnisse zum Asmatikos	817
12.3.1.	Der Orthros in den Antiphonaren A 61 und A 62	818
12.3.2.	Symeons Beschreibung des Orthros	821
12.4.	Ein Zusammenfassender Überblick zu den Charakteristika der postikonoklastischen Reform des Orthros und ihrer Rezeption	827
12.4.1.	Die Evangelienlesung im Sonn- und Festtagsorthros als Neuerung aus Palästina	827
12.4.2.	Das Evangeliumim Prozeß der Reform des asmatischen Orthros	831
12.4.3.	Die Position der Evangelienlesung nach dem Laudesteil .	836

12.4.4. Die Bittreihen für die Katechumenen und die Gläubigen als variabler Teil	842
12.4.5. Ein entwicklungsgeschichtliches Resümee zum asmatischen Orthros	844
12.5. Die Themenanalyse der Orationen als Wegweiser zur Theologie des Orthros	848
12.5.1. Der Aufbau der Gebete im Orthrosformular	849
12.5.2. Die Überlagerungen in den acht Antiphonengebeten zur nächtlichen Psalmodie	850
12.5.3. Die Themen in den Gebeten des katedralen Laudesteils	854

Resümee: Der Parameter Entwicklung als Leitidee bei der Interpretation bei der Geschichte des Orthros und der Vesper Konstantinopels	859
--	-----

Anhang: Vesper- und Orthrosformular des Cod. Barb. gr. 336	871
---	-----

Register erstellt von JOACHIM BRAUN	885
1. Personenregister	887
2. Handschriftenregister	893
3. Bibelstellenregister	897
4. Register patristischer und verwandter Quellen	907
5. Sachregister	909
6. Register liturgischer Initien	959